

Kontakt

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen an das Schmerzteam.

Ansprechpartnerin

Birgit Wolff

Diplom-Pflegewirtin (FH)

Telefon 03 30 55/5-23 48

Telefax 03 30 55/5-23 47

E-Mail b.wolff@sana-hu.de

Terminvereinbarung

Schmerztherapieabteilung

Telefon 03 30 55/5-23 96

Eigenblutspende

Telefon: 03 30 55/5-24 00

Wir freuen uns auf Sie!



Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Sana Kliniken Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik

Waldhausstraße 44 | 16766 Kremmen OT Sommerfeld

Telefon 03 30 55/5-0 | Telefax 03 30 55/5-10 10

info@sana-hu.de

Sana Kliniken Sommerfeld

Klinik für Endoprothetik

Perioperative Schmerztherapie

Patienten-Information

Liebe Patientin, lieber Patient!

Das Team der Abteilung für Interventionelle und Perioperative Schmerztherapie heißt Sie in der Klinik für Endoprothetik der Sana Kliniken Sommerfeld herzlich willkommen.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, die während und nach Ihrer Operation zu erwartenden Schmerzen durch ein aktives Schmerzmanagement zu vermeiden bzw. zu behandeln. Schmerzen sind nicht nur unangenehm, sie behindern auch die Erholung nach einer Operation, verzögern die Mobilisation wie z. B. das Aufstehen und das Laufen und können zur Entstehung von Komplikationen beitragen.

Vereinbaren Sie deshalb möglichst frühzeitig mit uns einen Termin (Tel. 0330 55/5-2396 oder über die Eigenblutspendeabteilung 0330 55/5-2400) zu einem Beratungsgespräch. Hier erhalten Sie zunächst vom Pflegepersonal des Schmerzteams erste Informationen zur Intensität der zu erwartenden Schmerzen, zur Schmerzmessung sowie zu Möglichkeiten und Methoden der Schmerzbehandlung. Außerdem erhalten Sie Gelegenheit, all die Fragen, die Sie zum Thema Schmerz bewegen, zu stellen.

Am Tag der stationären Aufnahme klärt Sie der Narkosearzt über das für Sie am besten geeignete Anästhesieverfahren auf und legt mit Ihnen gemeinsam das Schmerzmanagement fest. Entscheidend hierfür sind die Art des Eingriffs, evtl. vorbestehende Schmerzen und Schmerzmitteleinnahmen, Erfahrungen aus früheren Eingriffen und individuelle Gegebenheiten.



Unser Konzept sieht vor, durch eine „prophylaktische“ Schmerzmittelgabe bereits vor Ihrer Operation Schmerzen gar nicht erst entstehen zu lassen. Die ersten Tage nach der Operation wird Sie das Schmerzteam rund um die Uhr begleiten und die Schmerztherapie auf Ihre individuellen Erfordernisse anpassen.

Das individuell gewählte Therapieverfahren

Medikamente – Tabletten, Zäpfchen, Tropfen

Nach kleineren Eingriffen oder bei Begleitumständen, die nicht jede Schmerztherapie zulassen, werden häufig sogenannte „periphere“ Analgetika nach einem festen Schema (Basisedikation) angesetzt und bei eventuell akut auftretenden Schmerzspitzen durch ein Reserveanalgetikum (Bedarfsmedikation) ergänzt.

Patient Controlled Analgesia – PCA

Größere Eingriffe sind in der Regel mit stärkeren Schmerzen verbunden und werden deshalb mit einem starken Opioidanalgetikum (morphinähnlichen Medikament), oft in Kombination mit einem „peripheren“ Analgetikum, behandelt. Um möglichst rasch und ohne Zeitverzögerung auf eine Zunahme der Schmerzintensität reagieren zu können, werden PCA-Pumpen eingesetzt. Per Knopfdruck kann sich der Patient ein Schmerzmittel nach einem vorher vom Schmerzdienst programmierten Schema selbst verabreichen. Hierzu ist es erforderlich, dass Ihnen eine Kunststoffkanüle zum längeren Verbleib in die Vene gelegt wird.



Die Funktionsweise und die Handhabung der PCA-Pumpe wird Ihnen vor Ihrer Operation von den Mitarbeitern des Schmerzteams ausführlich erläutert.

Rückenmarksnah und regionale Schmerzkatheter

Vorteilhaft erweisen sich nach orthopädischen Operationen regionale Schmerzausschaltungsverfahren. Hierzu wird Ihnen ein dünner Katheter in den Wirbelkanal oder an einen peripheren Nerven gelegt, über den kontinuierlich oder bolusartig Medikamente verabreicht werden können. Diese beeinträchtigen die Reizleitung oder greifen an wichtigen Schaltstellen der Schmerzverarbeitung am Rückenmark an und ermöglichen so nicht nur eine exzellente Schmerztherapie, sondern auch eine schmerzarme und stressfreie Mobilisation der operierten Gelenke.

PCA steht für Patient Controlled Analgesia. Mittels einer Pumpe haben Sie die Möglichkeit der patientengesteuerten Schmerzbehandlung.

